

Erfolgreicher Kongress zur Familienmedizin am Institut für Allgemeinmedizin in Düsseldorf

Der zweite wissenschaftliche Kongress für Familienmedizin, der Ende des letzten Jahres unter dem Titel „Familienmedizin in der Hausarztversorgung der Zukunft“ am Institut für Allgemeinmedizin der Universität Düsseldorf stattfand, warnte vor dramatischen gesundheitlichen Folgen sozialer Ungleichheit schon bei Kindern. Die Hausarztpraxis sei der Seismograf für derartige gesellschaftliche Problemlagen und habe damit eine große Verantwortung. „Die Weichen für eine gesunde Zukunft werden früh gestellt“, sagt Prof. Dr. Stefan Wilm, Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf und Mitglied im DEGAM-Präsidium. „Wir sehen schon bei den

Kindern, die in ärmeren Verhältnissen leben, die Krankheitslast wachsen, etwa bei sportlicher Inaktivität, Übergewicht und Verhaltensauffälligkeiten.“ Familienmedizinisch orientierte Hausärzte könnten und müssten darauf reagieren, schließlich sei in Deutschland fast jeder Sechste armutsgefährdet – eine soziale Notlage, die mit einem vermehrten Gesundheitsrisiko einhergehe.

Diskutiert wurde auch über ethische Konfliktfelder im Zusammenhang mit Familienmedizin, z.B. in der Frage der Orientierung am Wohl des einzelnen Patienten oder aber seiner pflegenden Angehörigen. Ohne interdisziplinäre Zusammenarbeit und den Aufbau von Netzwerken, um insbesondere psychosozialen Problemlagen begegnen zu können, wird die Aufgabe nicht zu bewältigen sein. Ziel des Kongresses war es, Vertreter dieser Richtung zusammenzuführen, Forschungsansätze in der Familienmedizin zu entwickeln und an Lösungsmodellen zu arbeiten. Doch noch immer liegen zu wenig Forschungsarbeiten zur Familienmedizin in Deutschland vor. Weitere Informationen unter: www.familien-medizin.org.



Neue Homepage der DEGAM ist online

Die Webseite der DEGAM präsentiert sich ab sofort in neuer, moderner Aufmachung. Sämtliche Menüpunkte wurden überarbeitet und neu strukturiert. Die wichtigste Neuerung betrifft die Leitlinien, die nun nicht mehr auf einer eigenen Seite stehen, sondern vollständig in die neue Homepage integriert sind. Und auch in Sachen mobile Endgeräte geht die DEGAM mit der Zeit: Die Seite ist so konzipiert, dass sie bequem auch über das Smartphone oder Tablet abgerufen werden kann. Der interne Bereich für Mitglieder bleibt natürlich erhalten und auch die Adresse bleibt die gleiche: www.degam.de.

Aktuelles Positionspapier zur geplanten Förderung der Versorgungsforschung

Die Sektion Forschung hat unter Leitung von Sektionssprecher Prof. Antonius Schneider (München) und der stellvertretenden Sektionssprecherin Prof. Stefanie Joos (Heidelberg) ein neues Positionspapier zur geplanten Förderung der Versorgungsforschung erarbeitet. Die im Koalitionsvertrag beabsichtigte Stärkung dieses Bereichs wird darin begrüßt, zugleich wird aber darauf hingewiesen, dass diese sich insbesondere auf die zunehmend gefährdete Primärversorgung konzentrieren muss. Um eine Umetikettierung von Anträgen aus der Grundlagenforschung, der Technologieentwicklung oder der klinischen Forschung zu vermeiden, sei die Definition eindeutiger Förderkriterien für versorgungsnaher Forschungsvorhaben im Gemeinsamen Bundesausschuss unerlässlich.

Aus Sicht der DEGAM ist die Intensivierung der Versorgungsforschung dringend notwendig. Denn durch die

steigende Lebenserwartung und ein sich veränderndes Krankheitsspektrum sowie einen rasanten technologischen Fortschritt ergeben sich konkrete Herausforderungen. Das gilt insbesondere im Hinblick auf verbreitete Hinweise auf Über- und Fehlversorgung sowie eine insbesondere in strukturschwachen Regionen auftretende Unterversorgung. Ausmaß, Ursachen und Lösungsmöglichkeiten für viele Versorgungsprobleme sind weitgehend unklar und könnten durch gut geplante Vorhaben zur Versorgungsforschung gezielt untersucht werden. Vor diesem Hintergrund wird in dem Positionspapier ein Katalog mit wichtigen, zukünftig besonders relevanten Fragestellungen vorgestellt.

Das vollständige Positionspapier findet sich auf der Homepage unter dem folgenden Link: <http://www.degam.de/positionspapiere.html>.